

Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Zu Handen 15. Generalversammlung der Falkensteinerschützen Niedergösgen vom 09. März 2007

Geschätzte Ehrenpräsidenten, wehrte Ehrenmitglieder,
liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Auch das letzte Jahr hat mit dem Winterschiessen einen erfreulichen Anfang gefunden. Gleich darauf folgte das Lotto, welches gegenüber dem Vorjahr einen geringeren Verdienst erbrachte. Dies bei konstant gutem Einsatz unsererseits. Wieder einmal wurden wir für die Organisation gelobt. Leider war dies nun unser letztes Lotto mit den Gebrüdern Ernst – jedenfalls erfuhren wir das so im August vergangenen Jahres. Ist das nun gut oder schlecht? Eine Chance oder Gefahr für unseren Verein? Wir haben immer gewusst, wie wichtig dieser Anlass für uns war – aber erst jetzt spüren wir diese Wichtigkeit.

Mit „fssn – going public“ hatte ich ein Jahresmotto gewählt, welches mir immer zeigte, wofür ich mich eigentlich einsetze. Die neue Webseite ist stabil, informativ und recht aktuell. Viele positive Meldungen habe ich erhalten. Chregu: vielen Dank noch einmal, die Komplimente darf ich Dir so weitergeben!

Mit neuen T-Shirts konnten wir dann auch in das Feldschiessen starten. Der gewaltige Aufwand, den wir uns mit der Organisation auferlegten, wurde durch eine 15%-ige Steigerung der Teilnehmerzahl goutiert. Vom SOSV erhalten wir zudem eine Auszeichnung für „hohe Beteiligung“. Welch eine Freude, das Absenden bei Sonnenschein abhalten zu können. Welch riesiger Stein fiel mir vom Herzen, als es vorbei war – und die Abrechnung den 4-fach budgetierten Gewinn ergab. Wie sehr tat es gut, Komplimente der Teilnehmer, Vereine, des BSV und unserem Ehrenveteranen Ernst Rettenmund entgegen nehmen zu dürfen. Liebe HelferInnen, mein Vorstand: all dieser Lob gehört Euch! Ihr habt es verdient. ☺

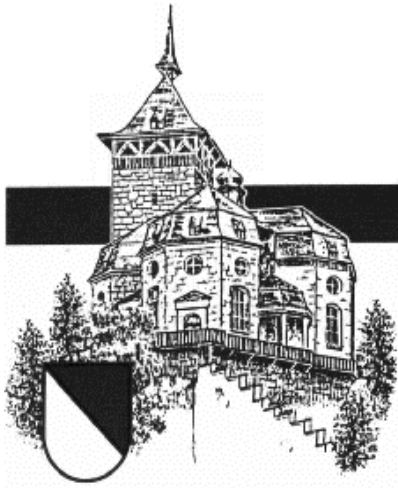
In der Gruppenmeisterschaft ging es wie seit einiger Zeit: die 57-er stechen hervor und die 90-er bleiben auf der Strecke. Auch wenn die 57-er nicht den an den Erfolg von 2005 anknüpfen konnten – sie haben doch immerhin gekämpft.

Am SKSF verfolgten wir ein weiteres Jahresziel, den Lorbeerkrantz mit Goldblatt. Nachdem unser Gros ihr Programm absolviert hatten, hoffte ich insgeheim noch immer, das Ziel zu erreichen. Mit etwas mehr Glück... Wenn wir aber ehrlich zu uns sind, dann haben wir eine starke Leistungssteigerung erbracht gegenüber dem Eidgenössischen. Den Lorbeerkrantz mit Silberblatt haben wir uns verdient. Die wichtigste Erkenntnis aus dem Schützenfest: wir sind noch da und wir werden stärker. Helft mit, diesen Trend nicht abbrechen zu lassen. Das beginnt bei den Jungschützen und endet bei den erfahrensten und besten Schützen unseres Vereins.

Nach dem wiederum guten Triathlon – so „chäpsle“ macht einfach Spass – und der verdienten Sommerpause starteten die letzten Vorbereitungen für das Strassenfest. Wir hatten Glück mit unserem Standort, obschon wir den gar nicht dort vorgesehen hatten. Viele Besucher erfreuten sich zum Start, Zwischendurch oder zum Abschluss ein paar Drinks. Auch das Essensangebot wurde rege genutzt. Beim SF2006 haben wir das Jahresmotto optimal umgesetzt und Werbung für unseren Verein gemacht. Dass der Gewinn nebenbei wieder den 3-fach budgetierten ergab, ist eine ganz wunderbare Nebensache.

Der jährlich von uns durchgeführte ATEL-Cup erstarkte weiter: noch mehr als im letzten Jahr haben teilgenommen. Ich weiss nur nicht, weshalb wir von unserem Stand nicht profitieren können. Dennoch: ein einfaches Schiessen. Das Wetter hat es mit uns gut gemeint, so dass auch der ATEL-Cup einen schönen Ertrag in unsere Kasse gebracht hatte.

Der Vorstand hat sehr gut gearbeitet. Hinter all den erwähnten Anlässen steckte viel Arbeit, die konzentriert angepackt wurde. Bemühen wir uns also, die Qualität dieser Arbeiten auf dem erreichten hohen Niveau halten zu können. Mitdenken ist weiterhin gefragt, auch wenn ein ruhigeres Jahr auf uns wartet. Die erreichten Präsenz-Ziele (Internet,



FALKENSTEINERSCHÜTZEN NIEDERGÖSGEN

Presse, Dorf, Sport) des vergangenen Jahres dürfen wir nun nicht mehr aufgeben. In diesem Jahr müssen wir Weichen stellen – bitte nicht ins Abseits. Finanziell und Strukturell stehen wir auf Messers Schneide, das müssen wir uns bewusst sein. Da ist es nur ein kleiner Trost, dass es anderen Vereinen genauso geht. Mehr denn je ist es wichtig, dass das Vertrauen in unseren Verein wächst und unser Ansehen in der Bevölkerung hoch gehalten wird. Wir haben gezeigt wer wir sind – das darf jetzt nicht in Vergessenheit geraten! Schon gar nicht dann, wenn die Diskussionen um die Sanierung des Scheibenstandes öffentlich wird. Ich zähle auf Euch – jede/n einzelne/n!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Euch bedanken. Das war ein Jahr, von dem wir noch sicher 4 Jahre träumen werden. Dann kommt das Feldschiessen wieder nach Hause ☺

Für die neue Saison wünsche ich Euch und Euren Familien von Herzen viel Erfolg und gute Gesundheit.

Euer Präsident
Remo von Aesch